

DUKTUS

austausch fördern. gemeinschaft stärken. identität schaffen.
gastronomie am bahnhof st.margrethen

kontext | konzept

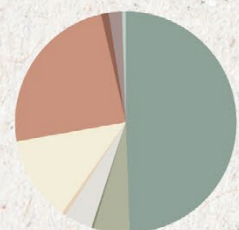
Das Potenzial des Zoll- und Güterschuppens, als zentrales in einer Begegnungszone liegendes Ensemble soll genutzt werden, um die Gemeinschaft in St.Margrethen zu fördern. Aufgrund der kulturellen Vielfalt stellt sich in St.Margrethen nämlich die Frage nach dem Zusammenleben in einer diversen Gesellschaft. Der Zoll- und Güterschuppen soll daher zu einem Ort des Austauschs werden. Eine Schnittstelle die Kulturen miteinander ins Gespräch bringt und gemeinsame Werte leben lässt. Er soll dazu beitragen, in einer diversen Gesellschaft eine gemeinsame Identität zu finden - einen eigenen Sprache oder eben einen gemeinsamen Duktus.

Das dreier Ensemble wird Teil der Öffentlichkeit und orientiert sich durch sein Angebot an den kulturellen Gemeinsamkeiten. In den massiven Gebäuden wird gekocht, gegessen und Handwerk zelebriert. Die Verbindung bildet der Schuppen. Er ist überdachter Aussenraum, offener Innenraum - der Raum dazwischen. Vermittler zwischen den beiden Massivbauten, aber auch zwischen Alt St.Margrethen und dem neuen Areal Alp, zwischen Innenraum und Aussenraum. Dieser Raum wird mitunter vom Bistro genutzt, hat jedoch keinen Konsumzwang. Tische können für Feste oder Märkte verwendet werden. Freiraum als Spielfläche und Bewegungsraum.



situationsplan | mst. 1:20000

● Zoll- und Güterschuppen ● Restaurant | Bistro | Imbiss ● Café | Bar



- Schweiz
- Deutschland
- Frankreich
- Italien
- Portugal
- EU (REST)
- Europa (nicht-EU)
- Afrika
- Asien
- Andere

staatsangehörigkeit | jahr 2021

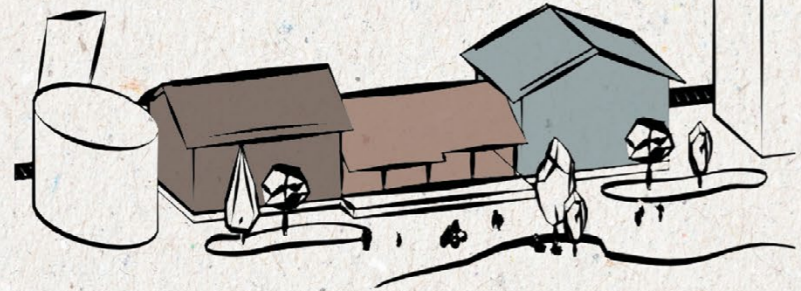


konzeptziel | austausch, gemeinschaft, identität

angebot | gastronomie, feste & markttag, kurse

raumprogramm | ensemble

- Annahmegebäude | kochen | essen
- Güterschuppen | gemeinschaftlich
- Zollgebäude | handwerklich | musisch



atmosphäre | ensemble

- bodenständig | introvertiert | behaglich
- zugänglich | offen | lebhaft | dynamisch
- aktiv | locker | kreativ

konzept | gastronomie

Das Bistro bietet ein niederschwelliges Essensangebot, das sich nach dem eher tiefen durchschnittlichen Einkommen in St.Margrethen richtet. Es gibt keinen Tischservice, sondern ein Pagar System. Zum Essen gibt es eine kleine Karte, die durchgängig angeboten wird. Am Mittag wird sie durch zwei Tagesmenüs ergänzt und am Abend gibt es Speisen zum Teilen. Diese kommen in Schüsseln und

sind zum selbst schöpfen (Salatschüssel, Suppentopf, Gemüseschale). Dazu gibt es individuell bestellbare Burger, Fleischstücke und Veggivarianten. Ergänzt wird das Bistro im oberen Stock durch eine Bar, welche von Donnerstag bis Samstag am Abend öffnet. Diese bezieht Apéro Platten und Snacks vom Bistro.

- Kleine Karte**
Brotchörbli
Apéro-Platte
Hummusteller
Pitaschale
Kaffee und Gebäck
- Mittag**
Tagesmenü 1
Tagesmenü 2
- Abend**
Bistro und Barbetrieb
Vom Grill mit Beilage zum teilen:
Suppentopf
Salatschüssel
Focaccia
Brotchörbli
Gemüseschale

- Kleine Karte**
Brotchörbli
Apéro-Platte
Hummusteller
Pitaschale
Kaffee und Gebäck
- Mittag - Abend**
Bistro und Barbetrieb
Vom Grill mit Beilage zum teilen:
Suppentopf
Salatschüssel
Focaccia
Brotchörbli
Gemüseschale

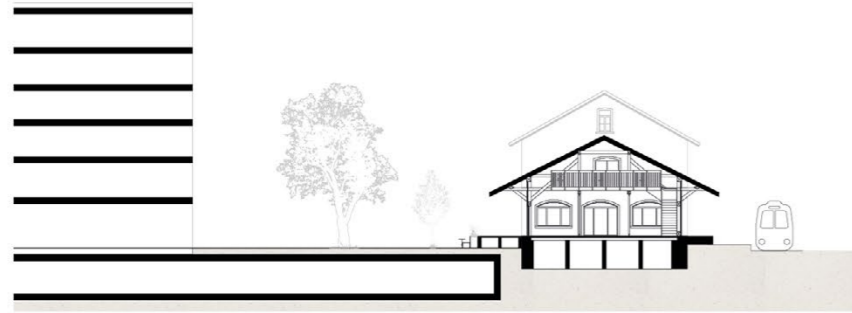
- Markttag**
immer erster Samstag im Monat
Yoga mit Sam
mi. 12. mai | 8.00-9.00
fr. 14. mai | 8.00-9.00
- Tauschmarkt**
so. 16. mai | 10.00-15.00
so. 14. juni | 10.00-15.00
- Velobörse**
so. 24. juni | 10.00-15.00



- möblierung | bistro**
- Horgenglarus | icon
 - Satelliet | flak 9490 Tischgestell
 - Astro lighting | Edward Twin
- materialisierung | bistro**
- Wandfarbe | Sumpfkalkputz
 - Polster | Kadrat Relate 0461
 - Einbauten | Eiche
 - Bar | matt lackiert taubengrau
 - Verkleidung | Fichte weiss geölt
 - Boden | eiche gedämpft, geölt
 - Decke | mattblau



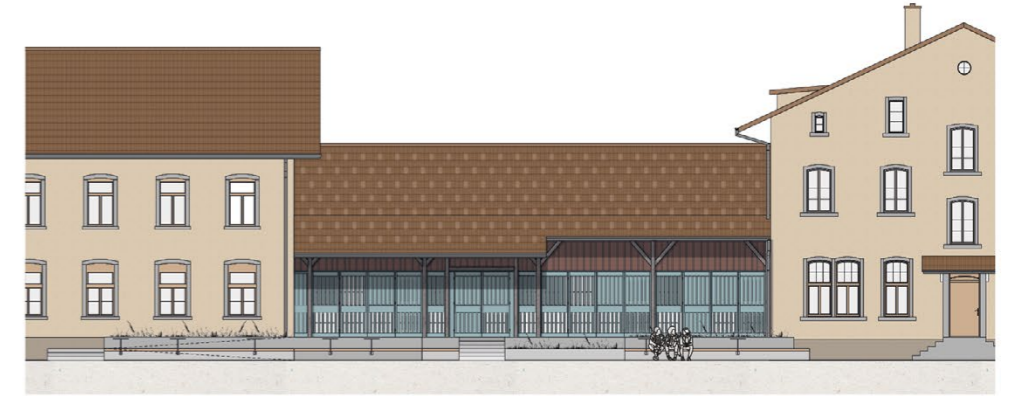
- möblierung | schuppen**
- Manufakt | Bättig Modell 10
 - Manufakt | Bättig Klappstisch
 - Lichterkette
- materialisierung | schuppen**
- Boden | Gussasphaltestrich versiegelt
 - Inlays | Schwarzmetall
 - Fassade | Lärche blau lasiert
 - Balkon | MDF orange lackiert



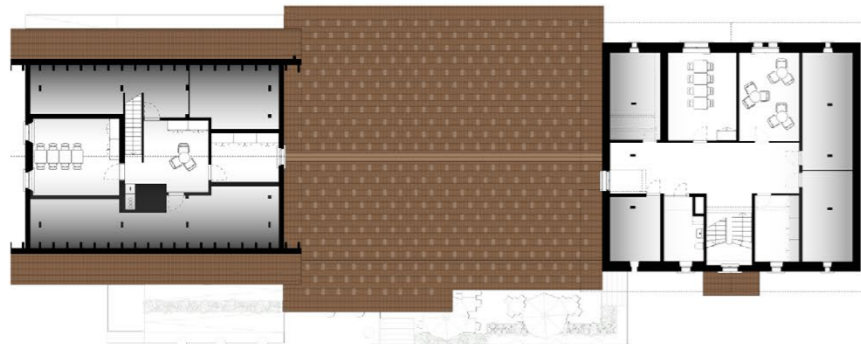
horizontalschnitt | mst. 1:200



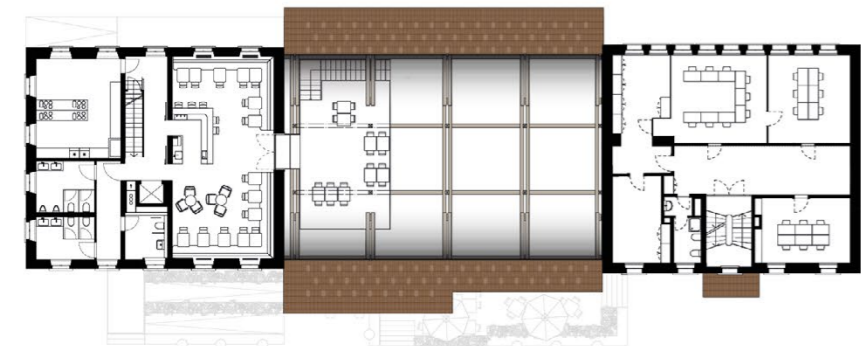
fassade geöffnet | mst. 1:100



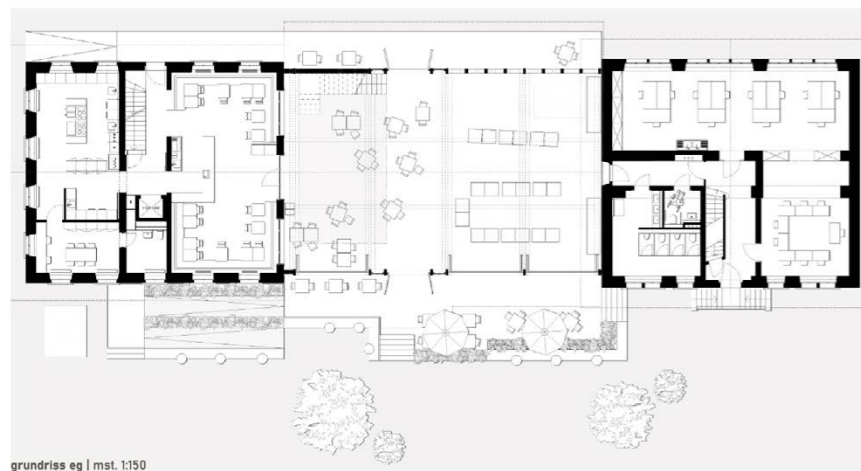
fassade geschlossen | mst. 1:100



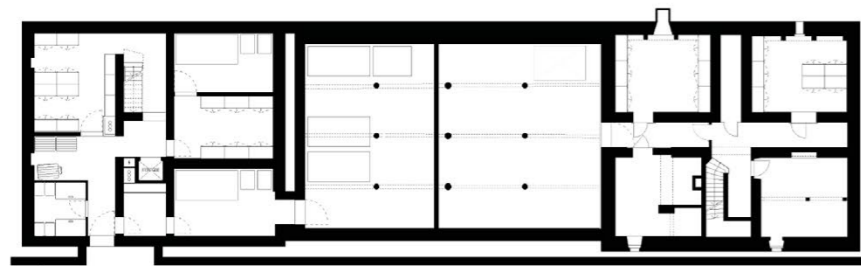
grundriss 2.og | mst. 1:150



grundriss 1.og | mst. 1:150



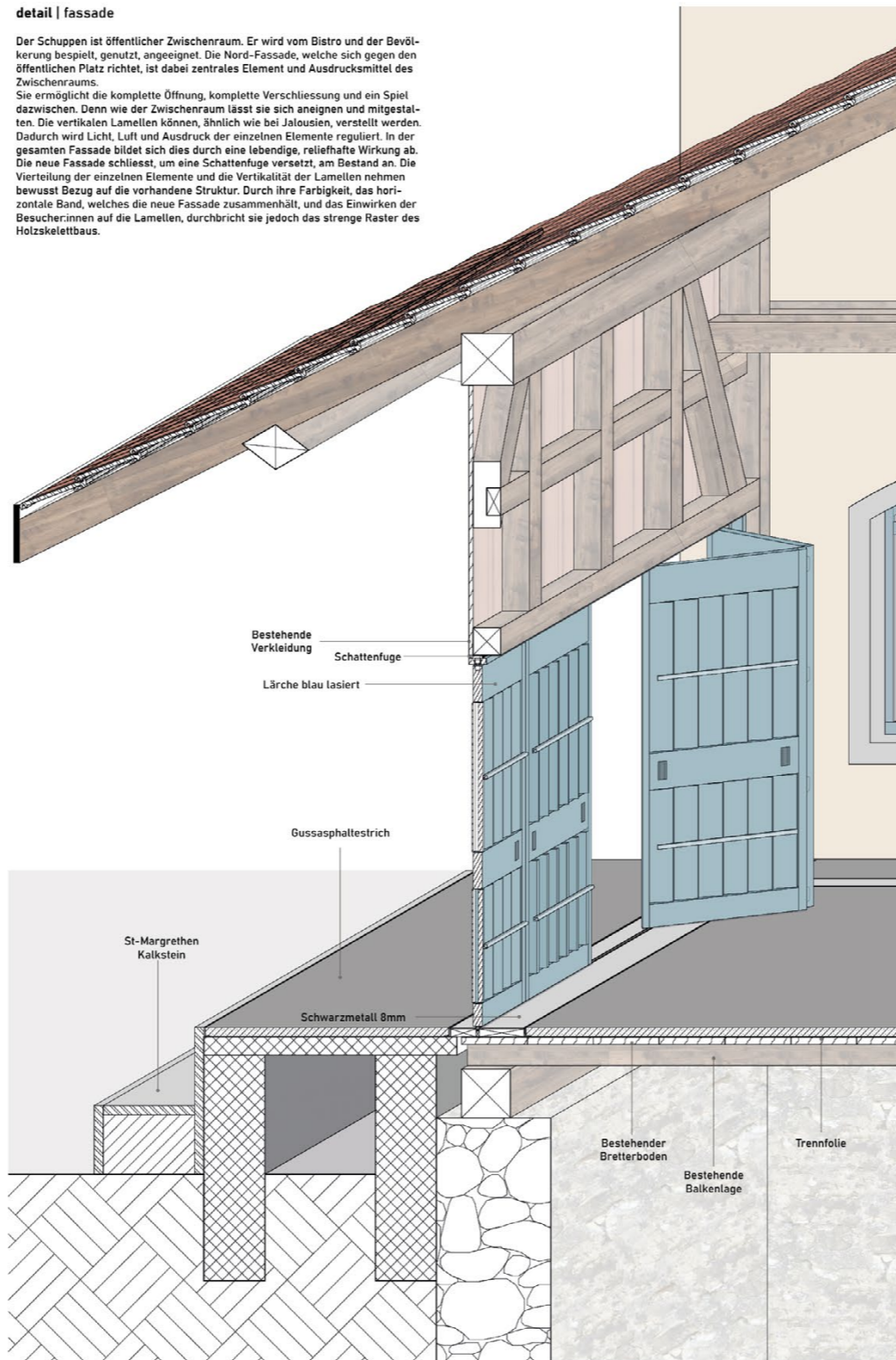
grundriss eg | mst. 1:150



grundriss ug | mst. 1:150

detail | fassade

Der Schuppen ist öffentlicher Zwischenraum. Er wird vom Bistro und der Bevölkerung bespielt, genutzt, angeeignet. Die Nord-Fassade, welche sich gegen den öffentlichen Platz richtet, ist dabei zentrales Element und Ausdrucksmittel des Zwischenraums. Sie ermöglicht die komplette Öffnung, komplette Verschiebung und ein Spiel dazwischen. Denn wie der Zwischenraum lässt sie sich aneignen und mitgestalten. Die vertikalen Lamellen können, ähnlich wie bei Jalousien, verstellt werden. Dadurch wird Licht, Luft und Ausdruck der einzelnen Elemente reguliert. In der gesamten Fassade bildet sich dies durch eine lebendige, reliefhafte Wirkung ab. Die neue Fassade schließt, um eine Schattenfuge versetzt, am Bestand an. Die Verteilung der einzelnen Elemente und die Vertikalität der Lamellen nehmen bewusst Bezug auf die vorhandene Struktur. Durch ihre Farbigkeit, das horizontale Band, welches die neue Fassade zusammenhält, und das Einwirken der Besucher:innen auf die Lamellen, durchbricht sie jedoch das strenge Raster des Holzskelettbaus.



Bestehende Verkleidung
Schattenfuge
Lärche blau lasiert

Gussasphaltestrich

St-Margrethen Kalkstein

Schwarzmetall 8mm

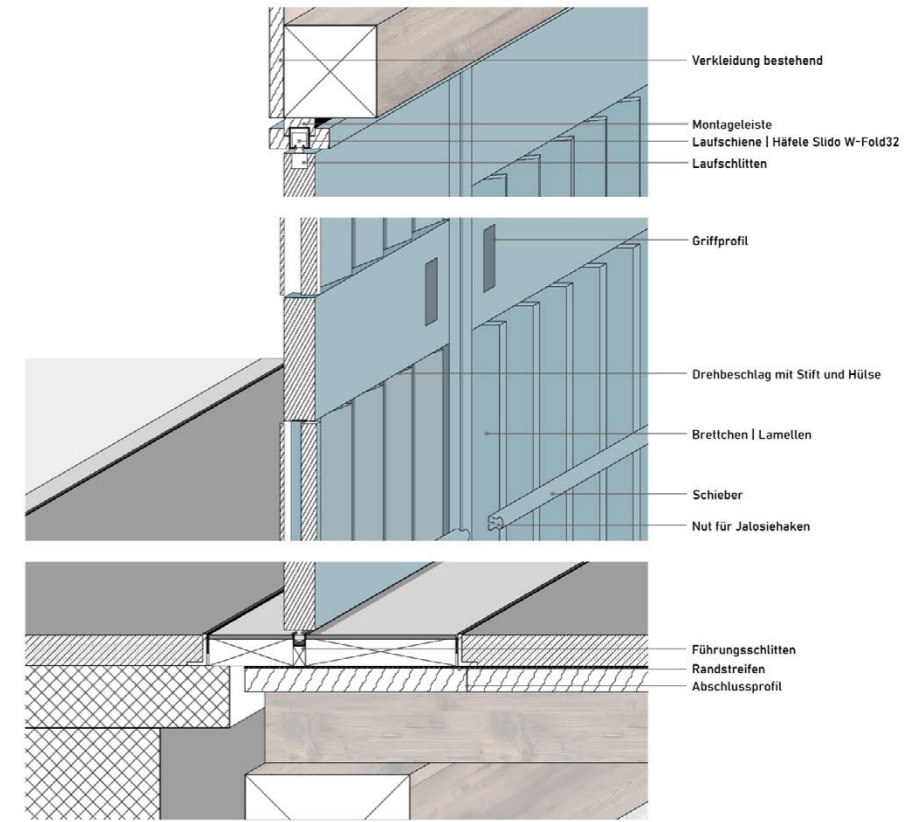
Bestehender Bretterboden

Bestehende Balkentage

Trennfolie

detail axonometrie | mst. 1:15

50 100 200cm



Verkleidung bestehend
Montageleiste
Laufschiene | Häfele Slido W-Fold32
Laufschlitten

Griffprofil

Drehbeschlag mit Stift und Hülse

Bretchen | Lamellen

Schieber

Nut für Jalousiehaken

Führungsschlitten

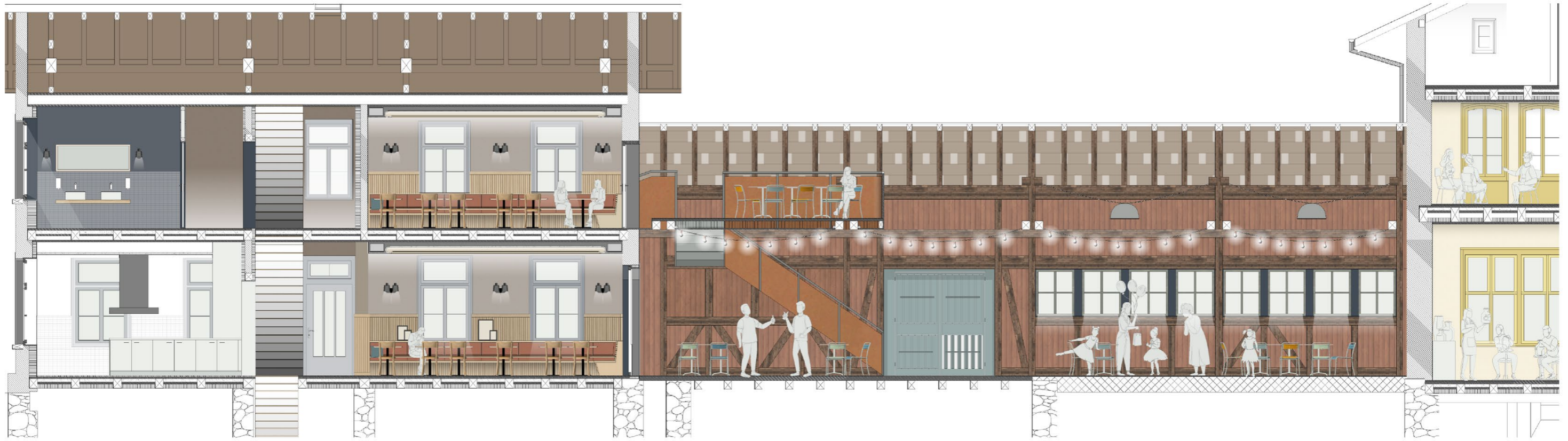
Randstreifen

Abschlussprofil

detail axonometrie | mst. 1:5

10 30 60cm

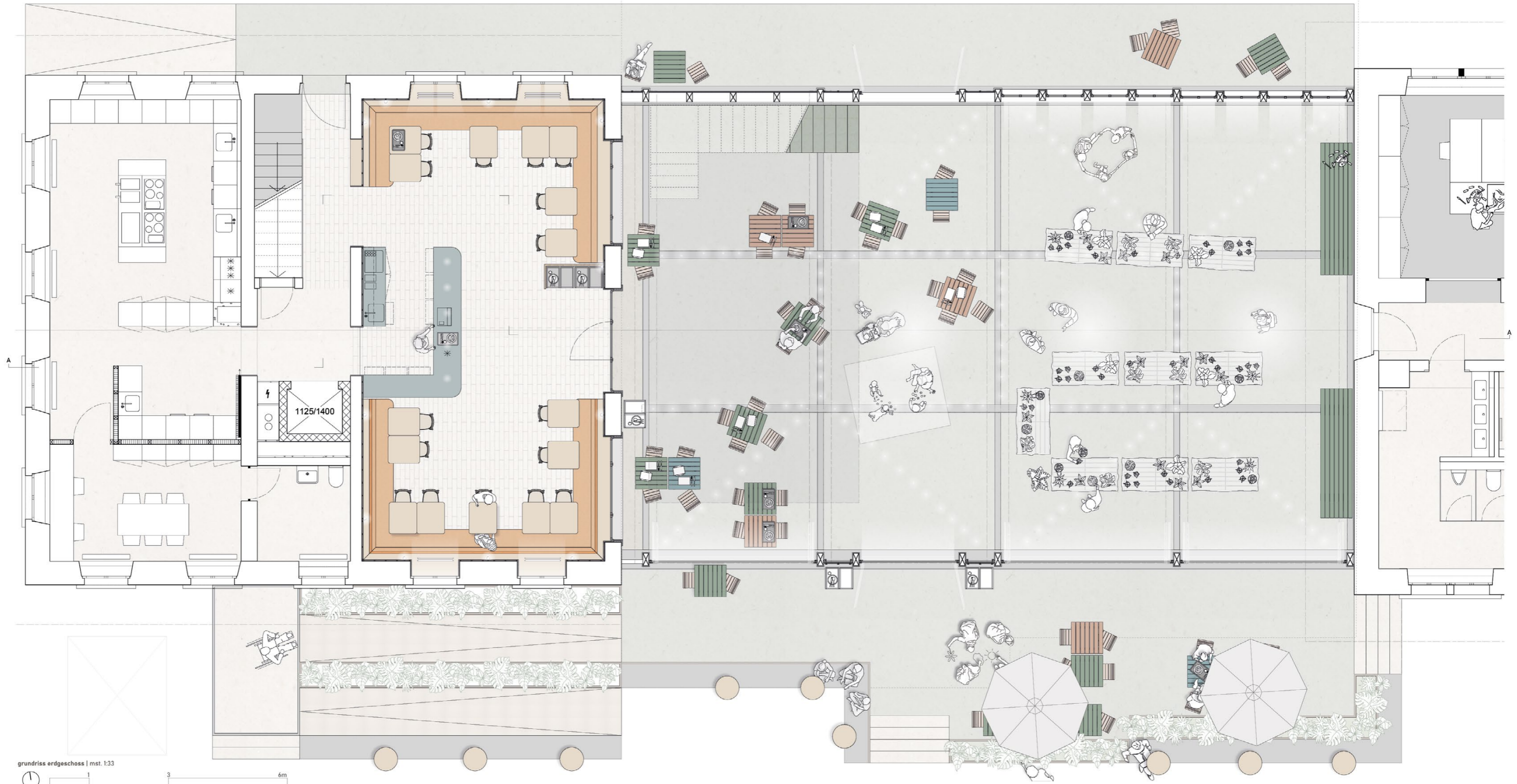




längsschnitt | mst. 1:33



grundriss 1.og | mst. 1:33

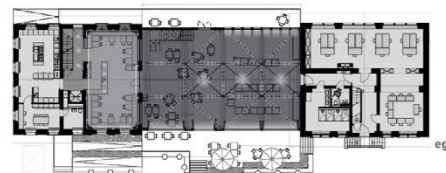


grundriss erdgeschoss | mst. 1:33

beleuchtungsplan | mst. 1:300

Für den Schuppen sind Lichterketten vorgesehen. Ergänzt werden sie auf der Mittelachse durch grosse Leuchten, welche handwerkliche und spielerische Tätigkeiten auch am Abend ermöglichen.

Im Bistro erhält eine im Deckenkranz integrierte Leuchte den Raum. Punktuell wird diese durch Wandleuchten und Pendelleuchten über der Bar ergänzt.



abbruch-|neubauplan | mst. 1:300



technikplan | mst. 1:300



gebäudetechnik
Die Lüftungszentrale befindet sich im UG. Ab- und Zuluft werden durch bestehenden Öffnungen und voneinander versetzt im Sockel des Gebäudes geführt. Der Schacht befindet sich rückseitig am Liftkern. Im Bistro sind die Leitungen in der Decke geführt und nur durch Schlitze von unten ersichtlich. Im Schuppen stellt sich eine natürliche Belüftung ein.

akustik
Das Bistro bildet einen Rückzugsort und steht im Kontrast zum lebhaften Treiben im Schuppen. Es ist beheizt und ruhig. Aus diesem Grund wird eine für Gastronomiebetriebe tiefe Nachhallzeit von 0,7 Sekunden angestrebt. Die herunterhängende Decke mag bereits viel für die angestrebte Nachhallzeit bewirken. Der grobe Putz, das Brusttäfel und die Sitzpolster wirken sich ebenfalls positiv auf die Nachhallzeit aus.

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel **DUKTUS**
Untertitel **Gastronomie am Bahnhof St.Margrethen**
Diplomandin/Diplomand **Schaller, Leonie**
Bachelor-Studiengang **Bachelor Innenarchitektur**
Semester **FS23**
Dozentin/Dozent **Hürlimann, Magdalena**
Expertin/Experte **Baenziger, Rémy**

Ort, Datum Luzern, 15.06.2023
© hier Leonie Schaller, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.